

Handwritten: *Handwritten*

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
 Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Veröfentlichungseinrichtungen - hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. :-  
 Vierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1.70, monatlich 60 Pf., -: durch die Post bezogen M 2.10. :-

## Amts-Blatt



des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postcheckkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Rost'se Zeile) 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf., Amtliche Zeile 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame :- 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt :-  
 Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25% Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsberg, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Doer- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 37

Donnerstag, den 28. März 1918.

70. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen befinden sich auch auf der Beilage.

### Amtlicher Teil.

#### Streichmittel für Großverbraucher.

Gasthäuser, Krankenanstalten und ähnliche Großverbraucher im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft, einschl. der revivierten Städte Ramenz und Pulsnitz, haben bis zum 5. April 1918 ihren Bedarf an Streichmitteln (Marmelade, Kunsthonig) der Königlichen Amtshauptmannschaft anzuzeigen. Zugleich ist mit anzugeben:

1. die durchschnittliche Zahl der monatlich verkehrenden Nachtgäste, bez. der belegten Betten,
2. der Kleinhändler, durch den die Streichmittel bezogen werden sollen.

Zu 1 ist Bescheinigung der Ortsbehörde über die Richtigkeit beizufügen. Die Angaben sind auf das Genaueste zu machen, da nur eine beschränkte Menge von Streichmitteln für die vorstehend bezeichneten Großverbraucher dem Kommunalverbande zur Verfügung stehen. Unrichtige Angaben haben die Nichtberücksichtigung zur Folge.  
 Ramenz, am 27. März 1918.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft.

#### Schrotmühlen, Haserquetschen und dergleichen Apparate.

Bei der Nachprüfung der amtlich plombierten Schrotmühlen, Haserquetschen und dergleichen Apparate wurde in mehreren Fällen die Verletzung der Plombierung festgestellt. Die Königliche Amtshauptmannschaft sieht sich daher gezwungen, bei jeder Verletzung der Plombierung, gleichgültig, ob dies vorläufig oder schließlich erfolgt, Ordnungsstrafen bis zu 150 M oder Haft bis zu 14 Tagen zu verhängen. Diese Strafe trifft den Besitzer, der für seine plombierten Apparate verantwortlich ist. Überdies hat derselbe die Kosten für die anderweitige Plombierung zu tragen.  
 Ramenz, am 27. März 1918.

Die Königliche Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

#### Karfreitag.

Der stille Freitag ruft die Gemeinden in die Gotteshäuser und bietet seinen Frieden denen, die seinem Geiste standhalten mögen. Auch die im Oran der Kriegszeit sonntagslos Gewordenen trauen gerade diesem Tage zu, daß er Frieden zu bieten hat. Darum strömen heute die Andächtigen zu den schwarzbehängenen Altären, über denen das Bild des Gekreuzigten sich erhebt. Zum Kreuze Christi tragen sie alte und neue Herzenswunden, tragen sie zerbrochene Hoffnungen, schmerzliche Zweifel, in dem sicheren Gefühl, für das alles hier, gerade hier Frieden zu finden. Wunderbar: Dieser Friede geht aus dem dunkelsten Rätsel der Menschheitsgeschichte, aus der schlimmsten Tat, die je die Sonne beschienen hat, hervor. Darum blieb dieses Kreuz oft unverstanden. Aber — um nur ein Beispiel aus den neuesten Tagen zu bringen — die Greuelthaten der russischen Umsturz- männer an ihrem eigenen Volke im Namen der Freiheit und Gerechtigkeit, die Leiden deutscher Gefangener, Verwundeter, Kranker durch rohe Rachsucht, erfinderrische Vorkommnisse des Menschengeschlechts, die zuletzt jeden zivilen Bisse der Menschennatur, das Christi Kreuz jedem Menschenkinde mit stummem Vorwurfe beweist. Er, der einzig Gerechte, der Bestgehaltete, verraten, verlassen, mit diesen zum Verböcherer gestempelt, gepeinigt und in der Tiefe seiner Pein vom schadenfrohen Hasse noch verhöhnt. Dies nicht für jeden, der den Menschennamen trägt, tief beschämend, aber für ein Volk, dem es ähnlich ergangen ist, eine Ehre, ihm nachzufolgen? Nun wird auch der Gekreuzigte von Golgatha als Held gewürdigt. Die in der Heimat unter wachsender Entfagung jahrelang doppelter Arbeitslast getragenen haben, die an der Front unter dem Schwersten Wochen, Monate still ausgehalten haben, die würdigen auch das stille, große Heldentum des reinen Dulders von Golgatha. — Es ist der Segen des Gehorsams, des tätigen, dann aber im Leiden sich vollenden Gehorsams, der aus dieser heiligen Quelle heraus jahrein in die Vande strömt. Gehorsam, Selbstverleugnung, Opfer bleiben, was sie immer waren, die

Mittel zu jedem großen wahren Fortschritt. Was haben Manneszucht, Pflichttreue, Opfermut noch unlängst vermocht über eine zuchtlose Horde, die des Soldaten Ehre längst von sich geworfen hatte!

Das Kreuz von Golgatha verkündigt der Welt Veröhnung mit Gott. Beides steht man an ihm: Wie ernst es dem heiligen Gott ist mit dem Gericht über die Menschenschuld, aber auch wie ernst mit der Veröhnung. Hier reicht der Beleidigte den Beleidigern die Hand. Nichts als Schächergrabe begehrt er darum der fromme Domherr von Fraustadt, der große Kopernikus, in seiner selbstgewählten Grabchrift. Solch ein Bekenntnis, einst als unvereinbar mit dem aufrechten deutschen Wesen von vielen abgelehnt, wird heute wohl besser verstanden.  
 In welchem Frieden scheidet der Dulder von Golgatha aus dieser Welt! Des Todes Grauen ist in seinem Sieg, das fühlen wir, auch für uns überwunden: So laß uns denn einkehren im Frieden seines Kreuzes!

#### Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 27. März 1918. 2/2 Uhr nachm.

Großes Hauptquartier, den 27. März 1918.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die am 25./3 geschlagenen englischen und französischen Divisionen suchten gestern erneut in dem unwegsamem Trichtergerände der Somme-Schlacht unserem Vordringen Einhalt zu tun. Unser Angriff durchbrach die feindlichen Linien. Seit frühem Morgen begann der Feind auf breiter Front zu beiden Seiten der Somme zu weichen. Bisher Widerstand feindlicher Nachhut wurde in heftigem Nachdrängen bezwungen. Wördlich und südlich von Albert erklämpften wir uns den Uebergang über die Ancre. Am Abend fiel Albert.  
 Südlich der Somme warfen wir den Feind nach heftigem Kampfe über Chaufnes und Libons zurück. Boye wurde erstickt, Rogon im blutigen Grabentampfe vom Feinde gesäubert.  
 Wir haben unsere alten Stellungen vor der Som-

meschlacht von 1916 nach Westen an vielen Stellen überschritten. Die Gefangenenzahl wächst. Die Beute mehrt sich.  
 Artilleriekämpfe in Flandern, vor Verdun und in Lothringen dauern an.

Mittelmehr Freiherr von Nithofen errang seinen 60. und 70. Luftflug.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.  
 Der Erste Generalquartiermeister.  
 (M. V.)  
 Ludendorff.

#### Neue U-Booterfolge

Berlin, 27. März. Amtlich. Unsere U-Boote versenkten im Vermekanal und in der irischen See 5 Dampfer und mehrere Segler mit zusammen 20 000 BRZ. Die versenkten Dampfer waren sämtlich tiefbeladen. Namentlich wurden festgestellt die englischen bewaffneten Dampfer Navigator, 3 791 BRZ., Ewand, 1 777 BRZ. mit Kohlenladung, der englische Segler Eliza Anne, die englischen Fischfütter Margarat, Wiave, Sunrise und der belgische Fischfütter O.266.  
 Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 28. März. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben in der Irischen See und an der Ostküste Englands neuerdings 20 000 Br.-R.-T. feindlichen Handelschiffsraum vernichtet.  
 Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Von der Westfront.

Die Kaiserschlacht im Westen.  
 Berlin, 26. März. Nichtamtlich. Auch am fünften Tage nimmt die Kaiserschlacht im Westen zwischen Scarpe und Duse ihren für die Deutschen siegreichen Fortgang. Dort, auf dem alten Somme-Kampffeld, daß dem Feinde immer wieder die besten Rückzugs- und Ausnahmestellungen mit glaciartigem Schußfeld bietet, wo er sich in festungsartigen Ruinendörfern, ausgebauten

